

24.08.2022

DORFKERNENTWICKLUNG BÜRÖN

PHASE 1 – ANALYSE DES DORFKERNS





INHALTSVERZEICHNIS

1. AUSGANGSLAGE	4
2. UMFRAGE BEVÖLKERUNG	6
3. UMFRAGE BUSINESSPARK	18
4. STAKEHOLDERINTERVIEW	27
5. SWOT-ANALYSE	31



IMPRESSUM

Auftrag:	Dorfentwicklung Büron
Auftraggeberin:	Gemeinde Büron
Auftragnehmerin:	ZEITRAUM Planungen AG
Projektleiter/in:	Daniel Kaufmann, Jeantine Viebrock
Dateiname	bür_Phase1_Bericht_220824



einer möglichen Entwicklung geführt. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Umfrage und den Interviews wurde eine SWOT-Analyse erstellt. Die Ergebnisse der Phase 1 werden in diesem Bericht erläutert.

Basierend auf den Erkenntnissen der Analyse folgt in der zweiten Phase im Herbst 2022 die partizipative Erarbeitung von konkreten Ideen für den Dorfkern. Die Auseinandersetzung mit der Gestalt, den Funktionen und dem Inhalt des Dorfkerns betrifft alle und setzt ein gemeinsames Vorgehen aller Beteiligten voraus. Die Zielfindung der erwünschten Dorfkernentwicklung und Konsolidierung der Bedürfnisse der unterschiedlichen Stakeholder erfolgt in zwei Workshops mit Vertretenden aus der Bevölkerung, des Gewerbes, Vereinen, Grundeigentümern und interessierten Organisationen. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt wird einerseits die SWOT-Analyse präsentiert und diskutiert sowie Visionen und innovative Nutzungsideen in Kleingruppen entwickelt. Mit Mitarbeitenden aus dem Businesspark wird ein separater Workshop durchgeführt, um spezifisch die Chancen und Synergien zwischen dem Dorfkern und dem Arbeitsgebiet ausloten zu können.

In der Phase 3 werden die erarbeiteten Ideen zu einer Nutzungsstrategie weiterentwickelt. Mit themenspezifischen Arbeitsgruppen, zusammengesetzt aus interessierten Personen u. a. von der Zukunftswerkstatt, werden die Stossrichtungen konkretisiert, Massnahmen definiert und priorisiert sowie eine Grobkostenschätzung vorgenommen. Die Ergebnisse werden in einem Strategie- / Massnahmenplan dokumentiert und visualisiert. Dieser bildet die Planungs- und Interventionsgrundlage für die darauffolgenden Schritte der Umsetzung.

Nach Vorliegen der Nutzungsstrategie und des Massnahmenplans folgt in der vierten Phase die Projekt lancierung. Es gilt, die konkrete Umsetzung zu konzipieren, Projektträger zu finden und die ersten Projekte zu initiieren. Dafür werden intensive Gespräche mit den Grundeigentümern und interessierten Investoren geführt.



Abb. 3: Phasen des NRP-Projekts zur Dorfkernentwicklung der Gemeinde Büron



2. UMFRAGE BEVÖLKERUNG

Um sich ein breites Bild zu machen, wie der Dorfkern von Büron in Zukunft gestaltet und genutzt werden soll, führte die Gemeinde eine Befragung bei Personen durch, die in Büron wohnen oder arbeiten. Die Auseinandersetzung mit der Zukunft des Dorfkerns betrifft alle und soll gemeinsam angegangen werden, weshalb die Gemeinde allen Interessierten die Gelegenheit gibt, sich einzubringen.

Die Fragen der Umfrage wurden alle in «Du»-Form gestellt, was für die Wertschätzung der Gemeinde steht. Jede persönliche Meinung zählt und ist wichtig für den Erfolg des Projekts. Gemeinsam wird Verantwortung getragen, dass «Mis Büüre – einfach schön» schön bleibt und etwas ganz Besonderes von den Büronerinnen und Büronern für die Büronerinnen und Büroner geschaffen werden kann.

Die Umfrage wurde mehrsprachig durchgeführt. Zur Auswahl standen die Sprachen Deutsch, Italienisch, Portugiesisch, Albanisch, Serbisch, in denen die Umfrage gelesen und ausgefüllt werden konnte. Die Beantwortung der Fragen dauerte nur wenige Minuten. Die Umfrage konnte von 25. Mai bis 28. Juni 2022 online oder in Papierform anonym ausgefüllt werden. Total haben 230 Personen teilgenommen. Dies entspricht rund 10 % der Einwohnenden der Gemeinde Büron. Bei jeder Frage ist ersichtlich, wie viele Teilnehmende diese beantwortet haben sowie ob Mehrfachantworten möglich waren.

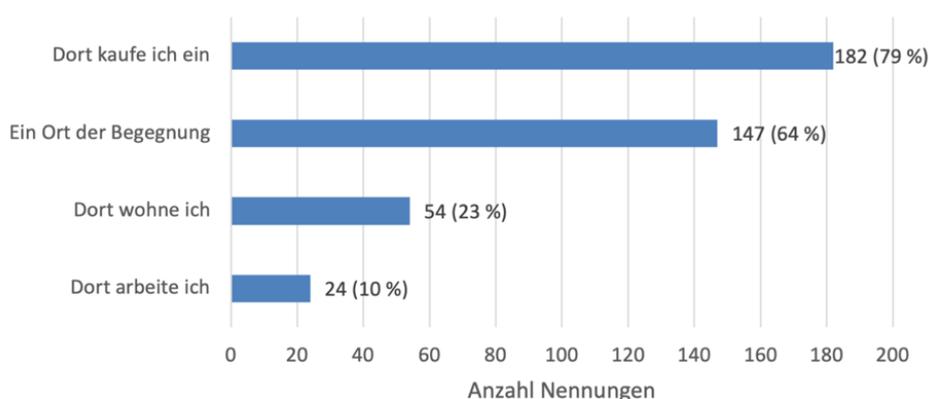
Bedeutung des Dorfkerns

Der Dorfkern wird von den Befragten vorwiegend zum Einkaufen genutzt und stellt für knapp ein Drittel der Teilnehmenden auch ein Ort der Begegnung dar. Einige gaben an, dort zu wohnen und / oder zu arbeiten.

Frage 1a

Welche Bedeutung hat unser Dorfkern für dich?

195 Teilnehmende;
Mehrfachantworten möglich,
407 Antworten





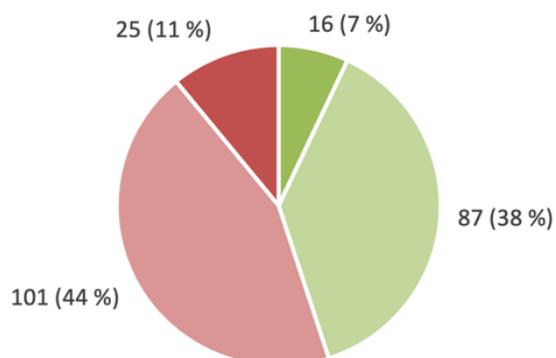
Attraktivität des Dorfkerns

Über die Hälfte der Teilnehmenden empfinden den Dorfkern als weniger attraktiv resp. er gefällt ihnen gar nicht. Diese Frage zeigt deutlich, dass im Dorfkern Handlungsbedarf besteht und das NRP-Projekt einen positiven Impact haben kann.

Frage 1b

Wie gefällt dir unser Dorfkern?

229 Teilnehmende



■ Ich finde ihn sehr attraktiv ■ Ich finde ihn attraktiv
■ Ich finde ihn weniger attraktiv ■ Er gefällt mir gar nicht



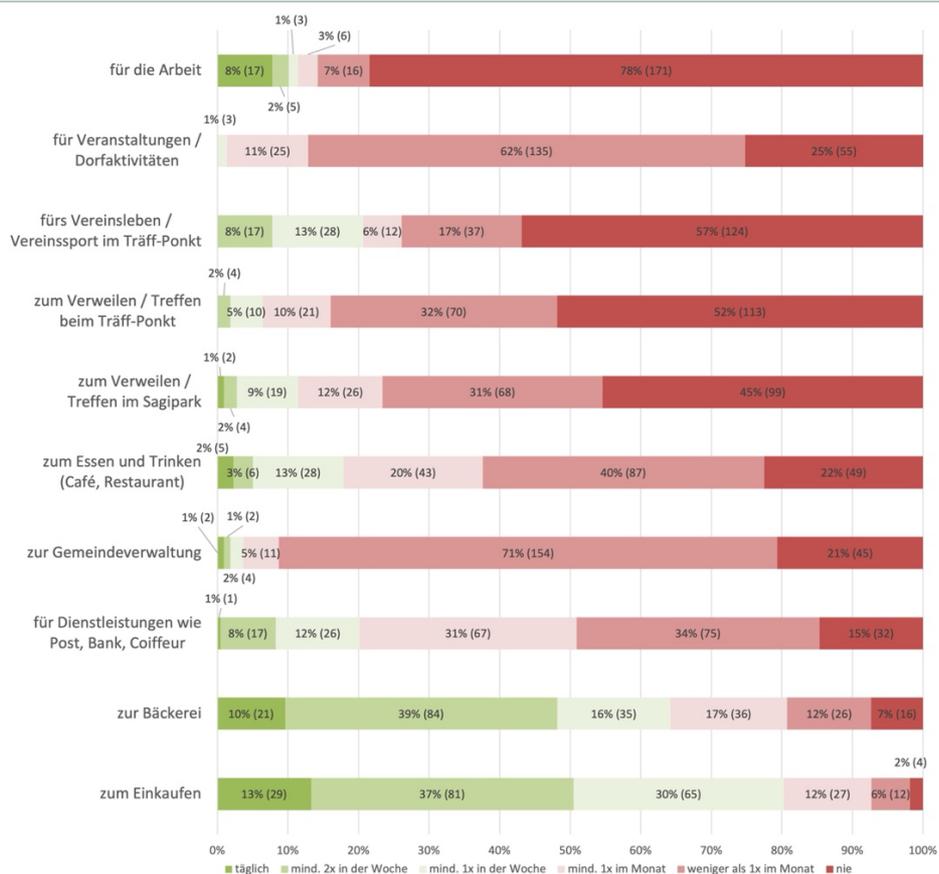
Zweck und Häufigkeit

Der Dorfkern wird am häufigsten für Einkäufe oder einen Besuch bei der Bäckerei besucht. Rund ein Drittel der Befragten machen dies mindestens einmal pro Woche oder mehr. Für die Arbeit, Veranstaltungen, das Vereinsleben, zum Verweilen, Essen und Trinken sowie für Dienstleistungen gehen die meisten Teilnehmenden (über 75 %) einmal im Monat oder weniger in den Dorfkern. Dies ist ein Indiz dafür, dass Nutzungen wie bspw. ein Café oder Aufenthaltsplätze im Dorfkern fehlen oder wenig attraktiv sind.

Frage 2

Wofür gehst du in den Dorfkern und wie häufig?

218 Teilnehmende





Veranstaltungen

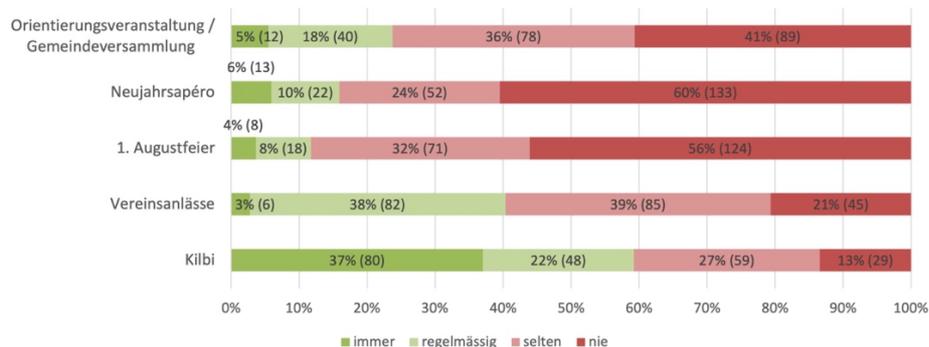
Gut besuchte Veranstaltungen im Dorfkern sind die Kilbi sowie Vereinsnässe. Die 1. Augustfeier, das Neujahrsapéro sowie die Gemeindeversammlung und Orientierungsveranstaltungen der Gemeinde werden von rund 10 bis 25 % der Bevölkerung regelmässig oder immer besucht.

Informationen zu Veranstaltungen erhalten die Büronerinnen und Büroner vorwiegend über die beiden Kanäle Poschtab und das App «GemeindeLeben». Weitere 60 Personen geben an, sich über Freunde zu informieren. Ein kleinerer Teil informiert sich über Social Media und sonstige Kanäle wie Werbung, Vereinsinformationen oder Partner.

Frage 3a

Welche Veranstaltungen im Dorfkern besuchst du?

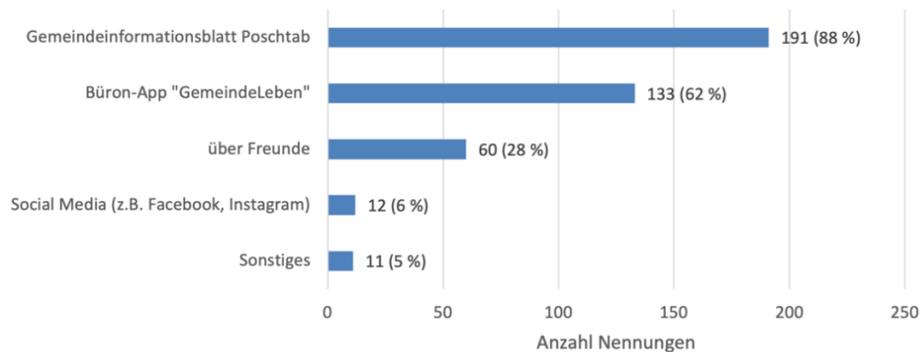
216 – 221 Teilnehmende



Frage 3b

Wie informierst du dich über Veranstaltungen im Dorfkern?

216 Teilnehmende;
Mehrfachantworten möglich,
407 Antworten





Angebote

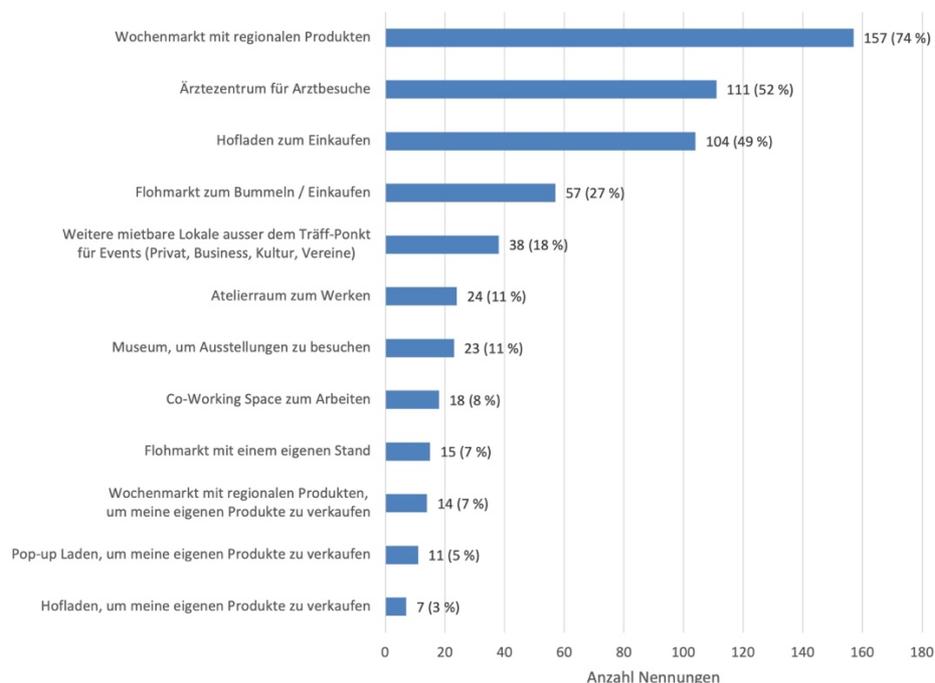
Die Teilnehmenden wurden gefragt, welche Angebote sie im Dorfkern nutzen würden. Ein besonders beliebtes Angebot wäre ein Wochenmarkt mit regionalen Produkten. 74 % der Befragten würden diesen besuchen. Ebenfalls ist auch die Nachfrage nach einem Ärztezentrum sowie einem Hofladen zum Einkaufen vorhanden. Rund die Hälfte der Befragten würden diese Angebote nutzen.

Weitere Angebote, welche von einem kleineren Teil der Befragten genutzt werden würde, sind ein Flohmarkt zum Bummeln sowie um seine eigenen Produkte zu verkaufen, mietbare Lokale für Events, ein Atelierraum, ein Museum, ein Co-Working Space sowie ein Wochenmarkt, Pop-up Laden und Hofladen, um die eigenen Produkte zu verkaufen.

Frage 4

Welche Angebote würdest du im Dorfkern von Büron nutzen?

213 Teilnehmende;
Mehrfachantworten möglich,
579 Antworten





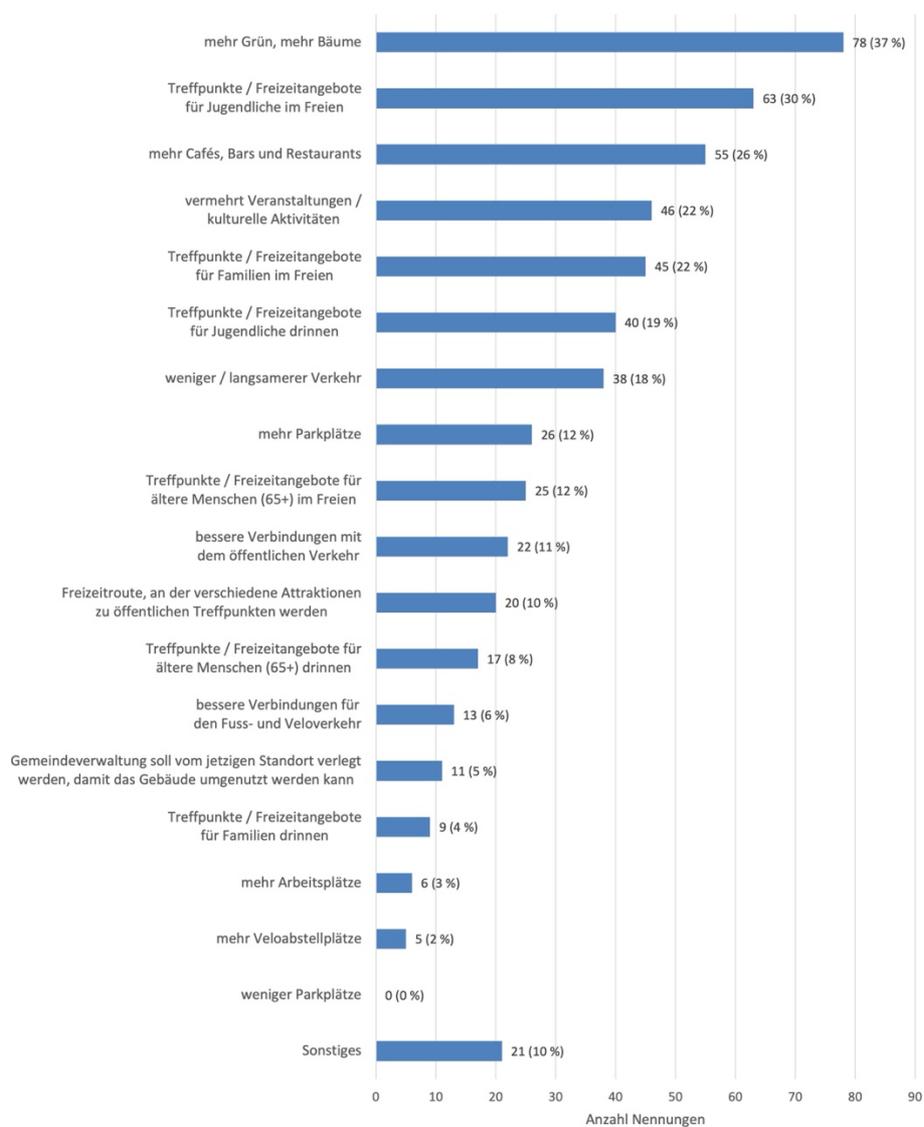
Massnahmen

Es gibt diverse Massnahmen, welche die Attraktivität des Dorfkerns erhöhen können. Am meisten genannt – von 78 Personen – wurde mehr Grün und mehr Bäume. Weiter besteht auch das Bedürfnis nach einem Treffpunkt resp. Freizeitangeboten für Jugendliche, Familien und ältere Menschen im Freien sowie drinnen. Von 26 % der Befragten wurde genannt, dass Cafés, Bars und Restaurants zur Attraktivierung beitragen würden. Auch können gemäss 22 % der Befragten Veranstaltungen und kulturelle Aktivitäten dazu beitragen. Verkehrliche Massnahmen wie weniger / langsamer Verkehr, mehr Parkplätze, bessere ÖV sowie Fuss- und Veloverbindungen und mehr Veloabstellplätze können den Dorfkern auch aufwerten. Einige Personen geben weitere, teilweise sehr konkrete Massnahmen an wie eine Parkanlage, eine Metzgerei, eine Drogerie / Apotheke oder ein Spielplatz.

Frage 5

Welche Massnahmen könnten den Dorfkern von Büron sonst noch attraktiver machen?

209 Teilnehmende;
Mehrfachantworten möglich,
540 Antworten





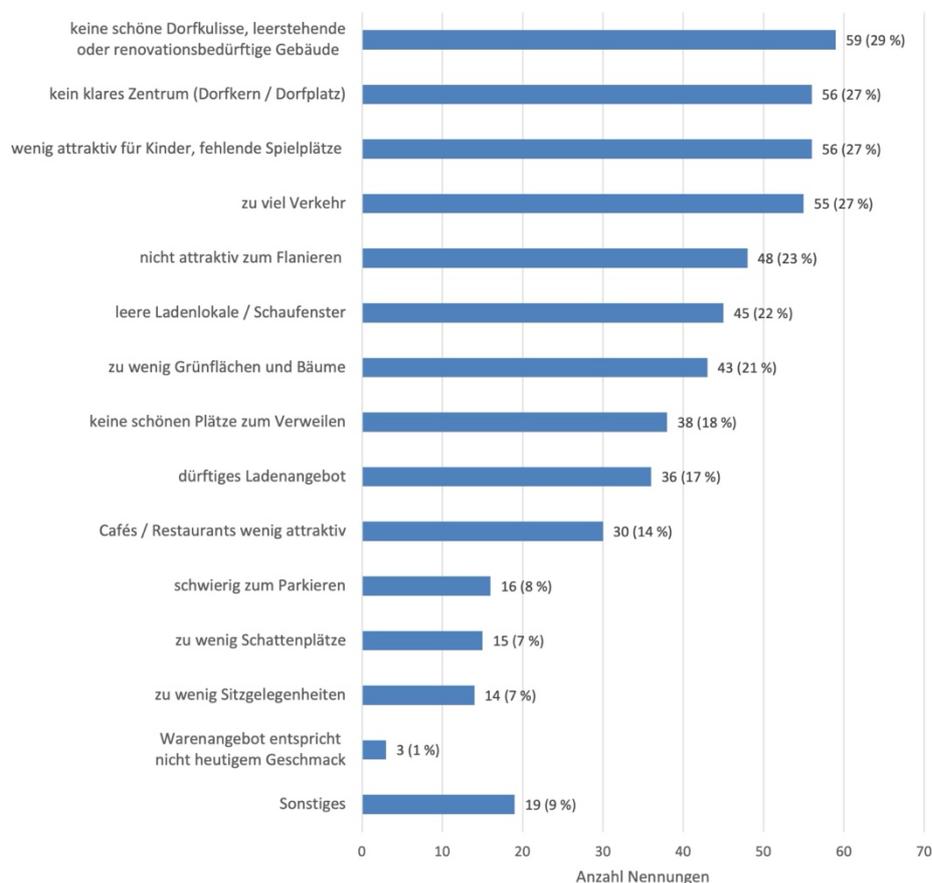
Schwächen

50 bis 60 Personen stören sich an der Dorfkulisse und den leerstehenden resp. renovationsbedürftigen Gebäuden sowie dass kein klares Zentrum vorhanden ist, Spielplätze für Kinder fehlen und das Verkehrsaufkommen hoch ist. Weiter wird auch genannt, dass Flanieren nicht attraktiv ist, leere Ladenlokale / Schaufenster stören, es zu wenig Grünflächen und Bäume, keine schönen Aufenthaltsplätze, wenig Einkaufsmöglichkeiten und Cafés / Restaurants hat. Auch wird die fehlende Aufenthaltsqualität genannt: Es gibt zu wenig Grünflächen und Bäume, keine schönen Plätze zum Verweilen, wenig Schattenplätze und zu wenig Sitzgelegenheiten. Einige stören sich auch über die leeren Ladenlokale und Schaufenster, das dürftige Ladenangebot, wenig attraktive Cafés und Restaurants und das Parkieren. 19 Personen machen weitere Angaben. Mehrfach genannt wurde: Areal Brauerei resp. Flirtpoint, Verstoß gegen Ruhezeiten, fehlender Fussgängerstreifen zwischen Bäckerei / Träffpunkt und VOI, Kreisel und Umgebung.

Frage 6

Was stört dich am meisten, wenn du durch den Dorfkern von Büron spazierst?

207 Teilnehmende;
Mehrfachantworten möglich,
533 Antworten





Lieblingsorte

Die Frage 7 wurde offen gestellt und lautete: «Was zeigst du deinen Freunden bei einem Besuch in Büron am liebsten?» 183 Personen haben die Frage beantwortet. Es waren Mehrfachantworten möglich, insgesamt gingen 440 Antworten ein.

Die Antworten sind in der folgend abgebildeten Wortwolke enthalten. Mit 148 Nennungen wurde der Weiher deutlich am häufigsten erwähnt. Ebenfalls beliebt sind das Schulhaus Burg inkl. Ausblick und Spielplatz (66 Nennungen), die Sure inkl. Spazier- und Veloweg (35 Nennungen), der Sagipark (18 Nennungen), der Wald mit den Spazierwegen (17 Nennungen), die eigene Wohnung resp. Haus und Garten (16 Nennungen), die Aussicht allgemein und spezifisch auf die Berge und den Flugplatz (15 Nennungen), das Moos (14 Nennungen), der Dorfbach und der Weg, welcher entlang führt (13 Nennungen), die Kirche und die Aussicht davon (9 Nennungen), Spazier- und Wanderwege (9 Nennungen) sowie der Vita Parcours (9 Nennungen). Weiter wurden u. a. auch genannt: Bäckerei Amrein, Angolo d'Italia, Pizza Max, Jägerhütte, Träffpunkt, Gwunderspaziergang, Dorfanlässe, Ladestation Elektroauto.





Was ich schon lange einmal machen wollte / Mitteilungen

Frage 9 lautete: «Was ich schon lange einmal im Dorfkern von Büron machen wollte.» Darauf haben 100 Teilnehmende geantwortet. Mehrfachantworten waren möglich; insgesamt sind 137 Antworten eingegangen. Die Antworten zu Frage 9 sind folgend zusammen mit den Antworten zu Frage 10 ersichtlich, da die Rückmeldungen sich oft überschneiden. Bei Frage 10 bestand die Möglichkeit, weitere Mitteilungen anzubringen. 78 Teilnehmende haben dies gemacht.

Thema	Antworten (Zusammengefasst, Anzahl Nennungen falls > 3)
Freizeit / Nutzung	Fest, Veranstaltung, Streetfoodfestival, Konzert (22) Spielplatz (16) Park, Begegnungsort (15) Sport (10) Kaffee, Restaurant, Verpflegungsmöglichkeit (9) Markt, Flohmarkt, Einkaufen (9) Flanieren, Spazieren (7) OpenAir Kino, OpenAir Konzert (5) Wohnen im Alter (4) Büchertauschcke Infrastruktur für Wohnen im Alter Bastelatelier Arzt Apotheke / Drogerie Käserei Metzgerei Mehr Arbeitsplätze
Gestaltung	Begrünung (7) Umgestaltung Braui (4) Trinkbrunnen (4) Umgestaltung Dorfkern (4) Sitzgelegenheiten Schattenplatz Briefkasten bei Bushaltestelle im Dorfkern Gesamtkonzept Dorfkern Kopfsteinpflaster Kreisel verschönern Telefonkabine Umgestaltung Träffpunkt, Nutzung der Wiese davor Bach zugänglich machen
Verkehr	Verkehrsberuhigung (9) Beim Kreisel separate Fahrspur Triengen-Knutwil Dorfkern als ÖV-Hub Kameraüberwachung der Ortsstrassen Parkplätze bewirtschaften, zusätzliche Parkplätze schaffen Autofreies Schulhausareal Verkehrskonzept Lärmbelastung ist hoch Fussgängerstreifen zwischen Bäckerei Amrein und dem VOI Regelmässige Polizeikontrollen
Weiherr	Weihergelände ist an schönen Tagen überstellt mit Autos Reservationskosten der Feuerstelle sind nicht nachvollziehbar Neue Rutschbahn beim Weiherspielplatz
Steuern	Steuersenkung (4)
Rückmeldung zur Umfrage	Umfrage ist gut, Bedanken sich für die Möglichkeit zur Teilnahme (7) Bedenken, dass die Resultate der Umfrage tatsächlich umgesetzt werden Fragen der Umfrage sind zu einseitig gestellt



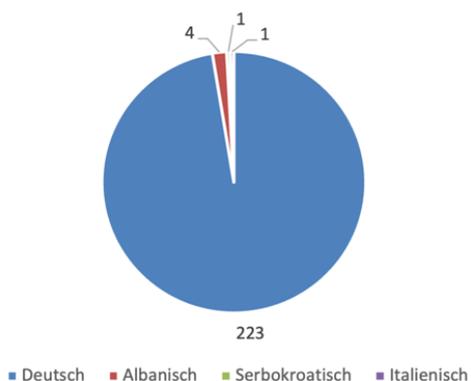
Allgemeine Angaben zu den Teilnehmenden

Die Umfrage wurde grossmehrheitlich in deutscher Sprache ausgefüllt. Rund 10 % der Teilnehmenden sind unter 25 Jahre alt. Die 26 – 39-jährigen, 40 – 50-jährigen und 51 – 65-jährigen machen jeweils ca. ein Viertel aus. 12 % der Teilnehmenden sind über 65 Jahre alt. 56 % der Teilnehmenden sind weiblich, 41 % männlich, 1 % divers und 2 % hat dazu keine Angabe gemacht. Die meisten Teilnehmenden wohnen in Büron (92 %). Ca. ein Viertel der Teilnehmenden arbeitet in Büron, der Rest ausserhalb der Gemeinde und rund ein Drittel der Befragten sind in einem Verein aktiv.

Frage

Sprache

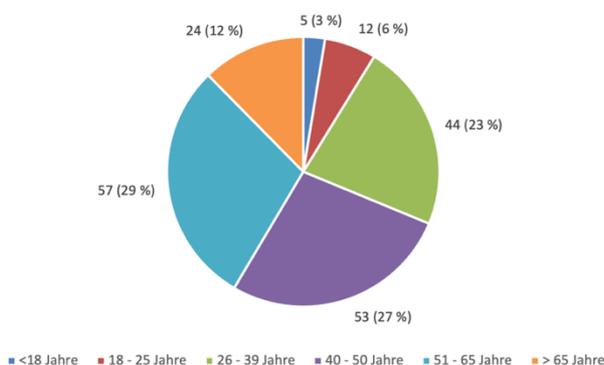
229 Teilnehmende



Frage

Alter

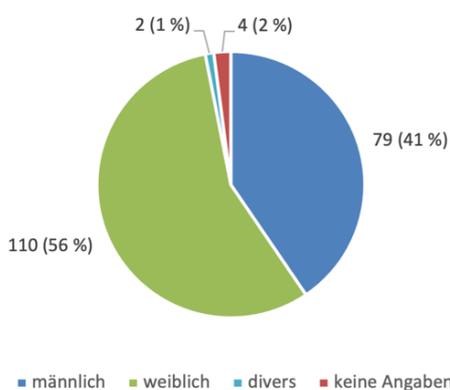
195 Teilnehmende



Frage

Geschlecht

195 Teilnehmende

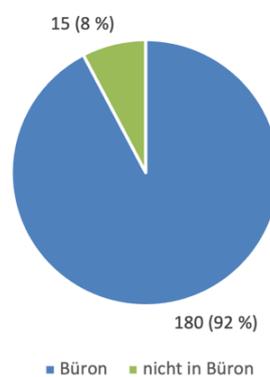




Frage

Wohnort

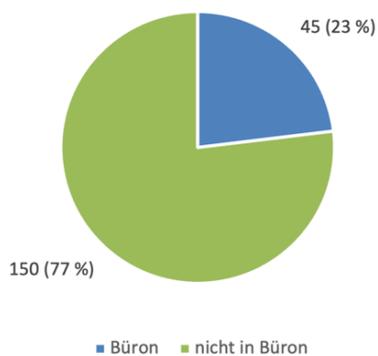
195 Teilnehmende



Frage

Arbeitsort

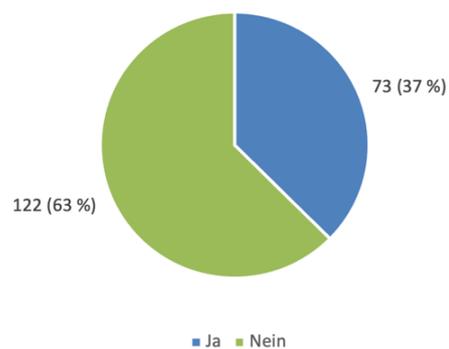
195 Teilnehmende



Frage

Bist du in einem Verein in Büron aktiv?

195 Teilnehmende





3. UMFRAGE BUSINESSPARK

Um ein möglichst breites Bild zu erhalten, wie sich der Dorfkern von Büron in Zukunft entwickeln soll, konnten die Arbeitenden vom Businesspark vom 25. Mai bis 28. Juni 2022 online oder in Papierform an der Umfrage teilnehmen. Die Umfrage dauerte wenige Minuten, wurde anonym, in der «Du»-Form – was für die Wertschätzung der Gemeinde steht – und mehrsprachig (Deutsch, Italienisch, Portugiesisch, Albanisch, Serbisch) durchgeführt.

Insgesamt haben 58 Personen die Umfrage ausgefüllt. Es ist bei jeder Frage ersichtlich, wie viele Teilnehmende diese beantwortet haben sowie ob Mehrfachantworten möglich waren.

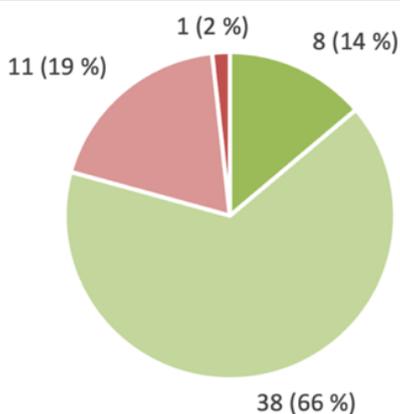
Attraktivität Arbeitsort

Über drei Viertel der Befragten empfinden Büron als Arbeitsort attraktiv oder sehr attraktiv. 19 % finden ihn weniger attraktiv und einer Person gefällt er gar nicht.

Frage 1

Wie attraktiv empfindest du Büron als Arbeitsort?

58 Teilnehmende



- Ich finde ihn sehr attraktiv
 - Ich finde ihn attraktiv
 - Ich finde ihn weniger attraktiv
 - Er gefällt mir gar nicht
-



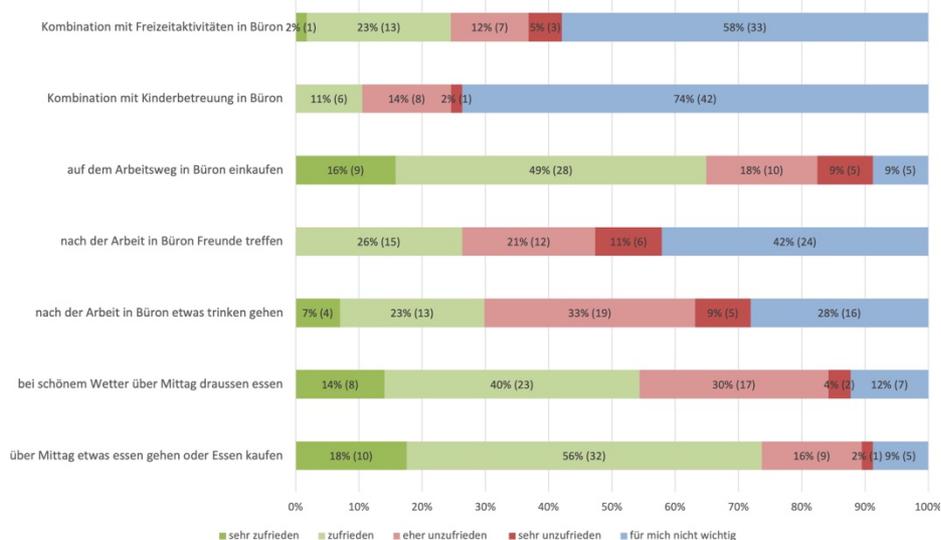
Zufriedenheit Umfeld

Die Mehrheit der Teilnehmenden sind bezüglich über den Mittag essen gehen oder Essen kaufen, bei schönem Wetter draussen Mittagessen und auf dem Arbeitsweg in Büron einkaufen zufrieden. Nach der Arbeit in Büron Freunde treffen finden 26 % zufriedenstellend, 32 % sind eher oder sehr unzufrieden und für 42 % ist es nicht wichtig. Auch um nach der Arbeit in Büron etwas trinken zu gehen ist für 30 % der Befragten zufriedenstellend, 42 % sind eher oder sehr unzufrieden und für 28 % ist es nicht wichtig. Für die Mehrheit der Befragten ist die Kombination der Arbeit mit Kinderbetreuung und Freizeitaktivitäten in Büron nicht wichtig.

Frage 2

Wie zufrieden bist du mit dem Umfeld, in dem du tätig bist?

57 Teilnehmende





Dorfkern

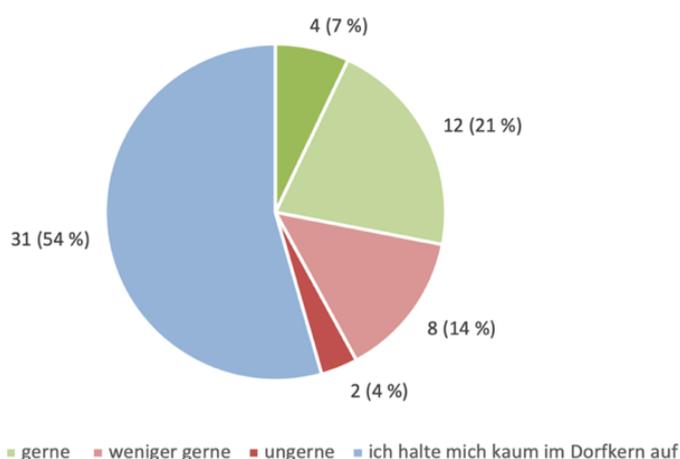
Über die Hälfte der Befragten hält sich kaum im Dorfkern von Büron auf. Ca. ein Viertel hält sich gerne oder sehr gerne im Dorfkern auf, der Rest weniger gern oder ungerne.

Gründe, wieso Teilnehmende in den Dorfkern gehen, sind, um in die Bäckerei zu gehen, zum Einkaufen und für die Mittagsverpflegung. Um sich zu treffen, zu verweilen, nach der Arbeit etwas Essen und Trinken zu gehen oder für Dienstleistungen geht die Mehrheit der Befragten einmal pro Monat oder weniger resp. nie in den Dorfkern.

Frage 3a

Wie gerne hältst du dich im Dorfkern von Büron auf?

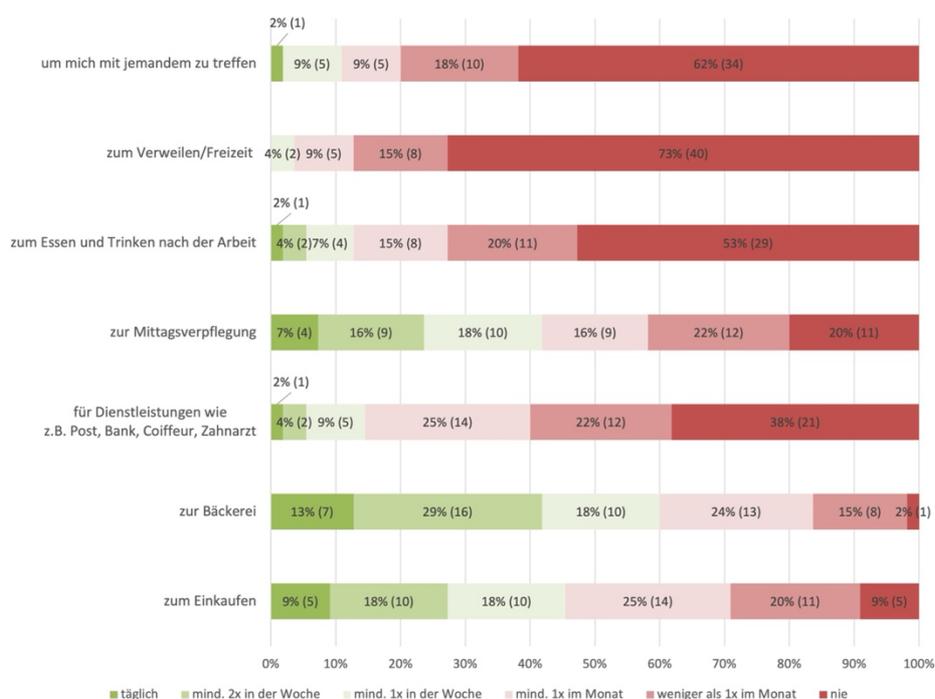
57 Teilnehmende



Frage 3b

Wofür gehst du in den Dorfkern?

55 Teilnehmende





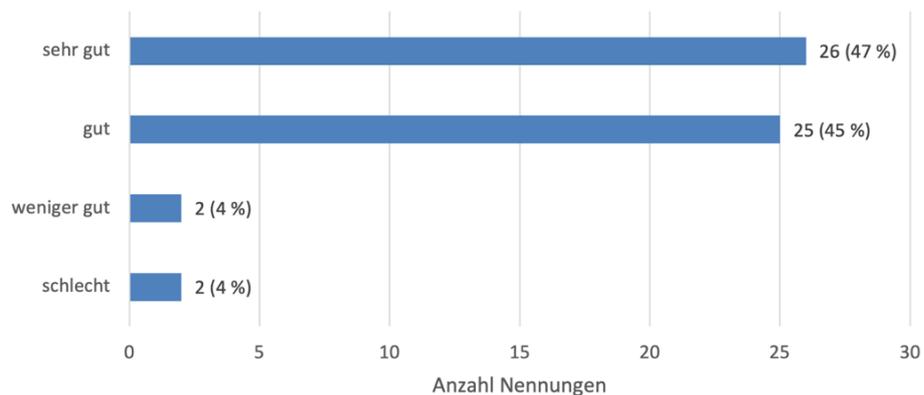
Erreichbarkeit / Verkehrsmittel

Fast alle Befragten erreichen den Dorfkern vom Arbeitsort aus gut oder sehr gut. Am häufigsten wird für diesen Weg das Verkehrsmittel Auto gewählt. Weiter legen 15 % immer und 24 % oft diesen Weg zu Fuss zurück. Selten oder nie wird das Motorrad sowie das Velo resp. E-Bike dafür verwendet.

Frage 4a

Den Dorfkern erreiche ich von meinem Arbeitsort aus...

55 Teilnehmende



Frage 4b

Mit welchem Verkehrsmittel gehst du von deinem Arbeitsort in den Dorfkern?

55 Teilnehmende





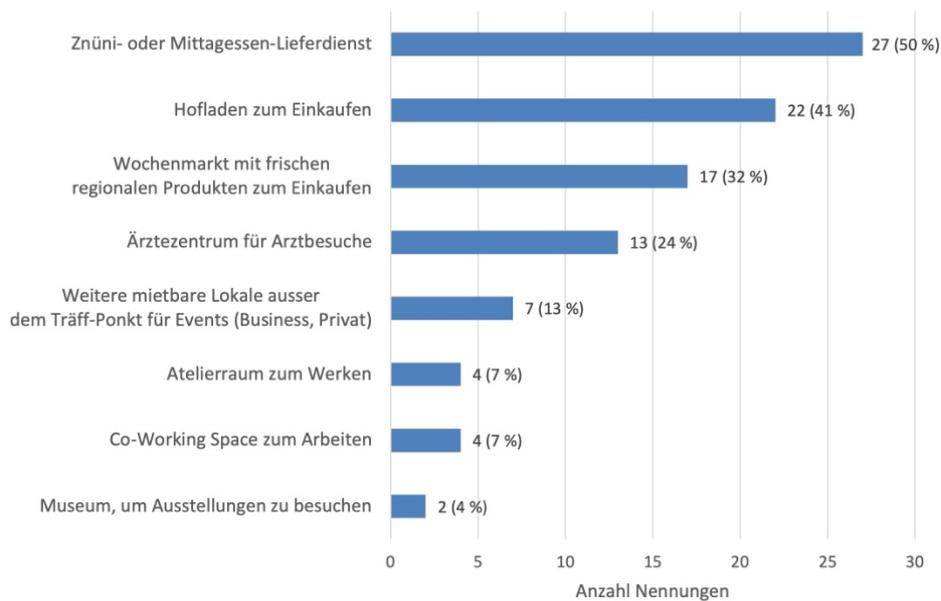
Angebote

50 % der Befragten würden ein Znüni- oder Mittagessen-Lieferdienst nutzen. Ebenfalls beliebt wäre ein Hofladen zum Einkaufen, ein Wochenmarkt und ein Ärztezentrum. Von einzelnen Personen besteht Interesse an weiteren mietbaren Lokalen, einem Atelierraum zum Werken, einem Co-Working Space und einem Museum.

Frage 5

Welche Angebote würdest du im Dorf kern Büron nutzen?

54 Teilnehmende
Mehrfachantworten möglich,
96 Antworten





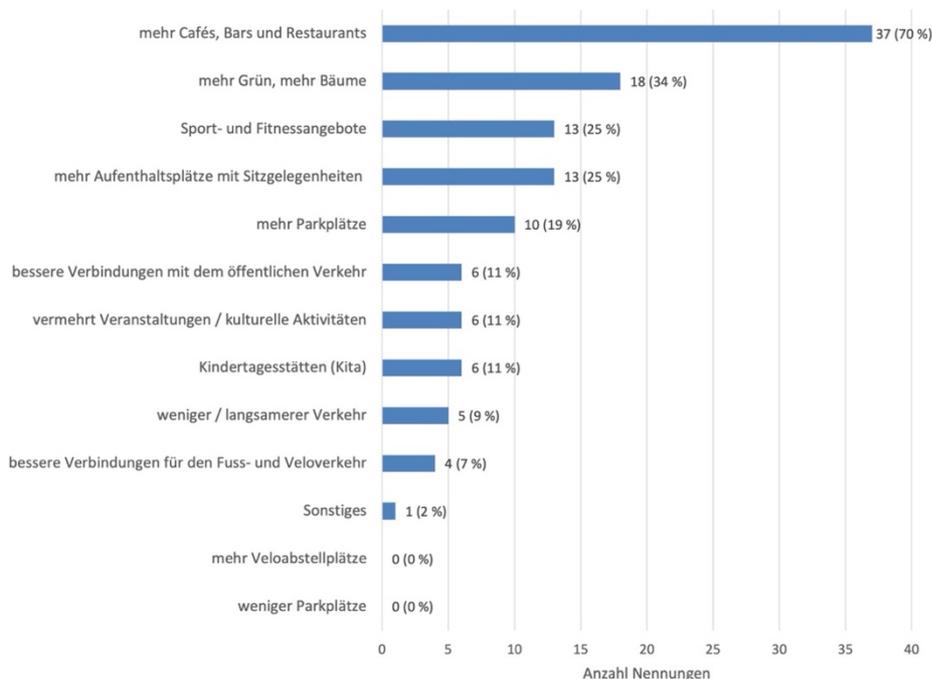
Massnahmen

Mehr Cafés, Bars und Restaurants werden von 70 % der Befragten als wichtige Massnahme betrachtet, damit der Dorfkern attraktiver wird. Ebenfalls werden mehr Grün und mehr Bäume, Sport- und Fitnessangebote, mehr Aufenthaltsplätze mit Sitzgelegenheiten und mehr Parkplätze genannt. Von einzelnen wird die bessere Verbindung mit dem ÖV, mehr Veranstaltungen und kulturelle Aktivitäten, Kindertagesstätten, weniger / langsamer Verkehr und bessere Verbindungen für den Fuss- und Veloverkehr genannt. Nicht wichtig sind für die Befragten mehr Veloabstellplätze und weniger Parkplätze.

Frage 6

Welche Massnahmen wären im Dorfkern von Büron sonst wichtig, die auch für dich attraktiv wären?

53 Teilnehmende
Mehrfachantworten möglich,
119 Antworten



Attraktivierung

Frage 7 lautete: «Gibt es Massnahmen, die zur Attraktivierung des Dorfkerns beitragen und gleichzeitig vorteilhaft für deinen Betrieb wären? Wenn ja, welche Ideen hast du?» Neun Personen haben diese Frage beantwortet. Genannt wurde: Atelier, tieferer Steuerfuss, Entlastung des Verkehrs, Ausbau der Unterdorfstrasse, Realisierung des geplanten Ausbaus der Büntenstrasse, Sanierung Bahnhofstrasse, Rückbau älterer Liegenschaften und verdichtetes Bauen.

Engagement

Frage 8 war: «Kannst du dir vorstellen, im Dorfkern von Büron ein neues Angebot für deinen Betrieb oder sogar neue Arbeitsplätze zu schaffen? Wenn ja, wie würde dein unternehmerisches Engagement aussehen?» Neun Personen haben auf diese offene Frage geantwortet. Die Mehrheit kann es sich nicht vorstellen. Eine Person könnte sich als Investor engagieren.



Sonstiges

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, weitere Mitteilungen anzubringen. 11 Personen haben diese Gelegenheit genutzt. Genannt wurde: Sanierung der Bahnhofstrasse, Ausbau der Unterdorfstrasse, gemütliche Cafés, attraktive Aufenthalts- und Sitzplätze im Businesspark, tieferer Steuersatz, effizientere Gemeindeverwaltung und anstelle der Gemeindeversammlung jeweils eine Urnenabstimmungen mit einer Informationsveranstaltung im Voraus durchzuführen. Weiter wurden angemerkt, dass die Umfrage sowohl gut als auch nicht gut ist.

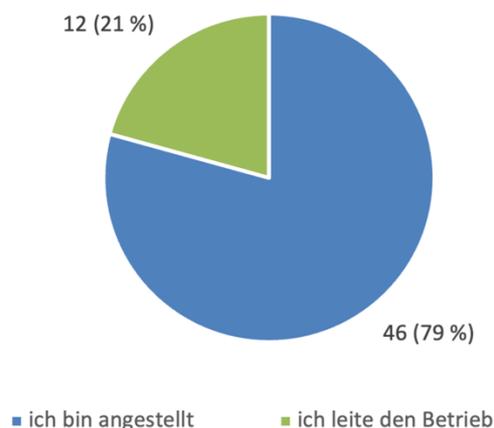
Unternehmen

Die Mehrheit der Befragten ist in einem Betrieb angestellt, 21 % leiten einen Betrieb. Von der Metalit AG haben 11 Personen teilgenommen, von Catrade AG und Aquinos Bedding Switzerland AG jeweils 8, von der Gemeindeverwaltung 5 und von F+P, Texpress und Waller AG Bauunternehmung jeweils eine Person.

Frage

Arbeitsverhältnis

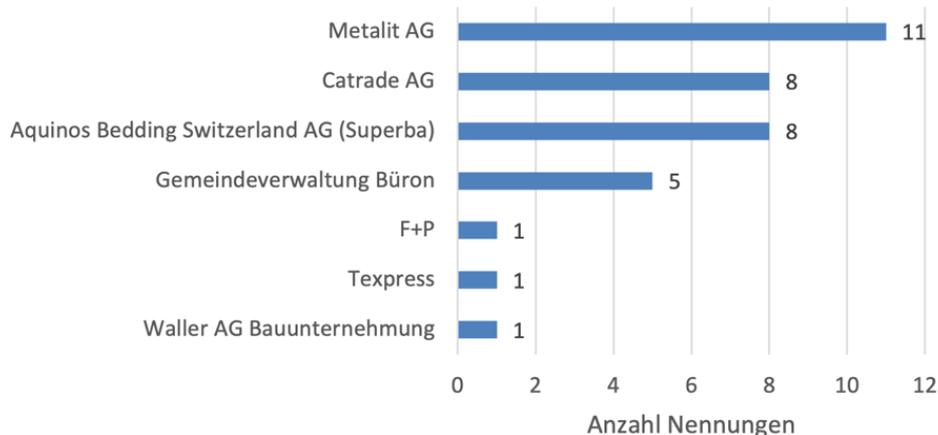
58 Teilnehmende



Frage

In welchem Betrieb arbeitest du?

35 Teilnehmende





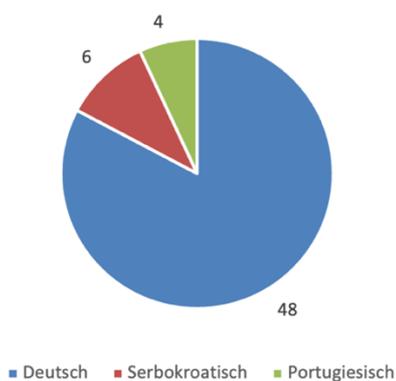
Allgemeine Angaben zu den Teilnehmenden

Die Umfrage wurde 48-mal in Deutsch, 6-mal in Serbokroatisch und 4-mal in Portugiesisch ausgefüllt. 7 % der Teilnehmenden sind 18 – 25-jährig, 35 % 26 – 39-jährig, 28 % 40 – 50-jährig und 31 % 51 – 65-jährig. 27 Frauen und 31 Männer haben an der Umfrage teilgenommen. 21 % der Teilnehmenden sind in Büron wohnhaft, der Rest nicht. Die meisten Befragten (84 %) sind nicht in einem Verein in Büron aktiv.

Frage

Sprache

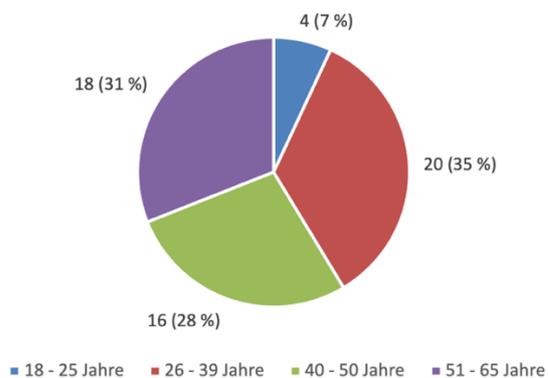
58 Teilnehmende



Frage

Alter

58 Teilnehmende

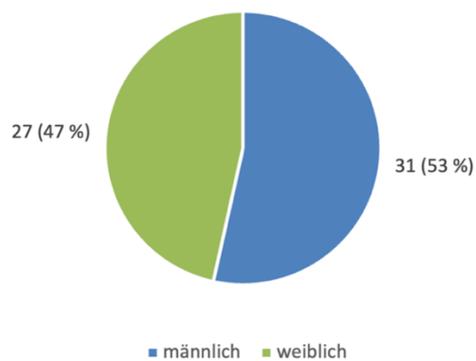




Frage

Geschlecht

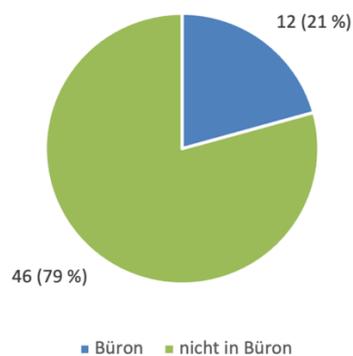
58 Teilnehmende



Frage

Wohnort

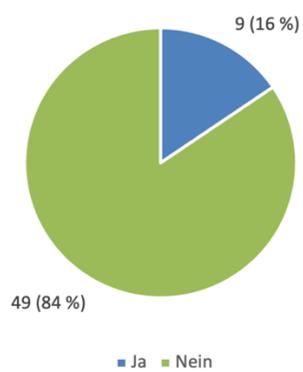
58 Teilnehmende



Frage

Aktiv in einem Verein in Büron?

58 Teilnehmende





4. STAKEHOLDERINTERVIEW

Mit ausgewählten Stakeholdern aus der Gemeinde Büron wurden am 7. und 8. Juni 2022 Interviews geführt. Thema der Gespräche waren die Funktion und Identität des Dorfkerns sowie die grundsätzliche Einstellung und Bedürfnisse zu einer möglichen Entwicklung. Die Ergebnisse der Gespräche sind folgend thematisch zusammengefasst.

Entwicklung der Gemeinde

Bis vor 5 bis 10 Jahren ist in der Gemeinde nicht viel passiert. Dann folgte ein Umbruch, in kurzer Zeit sind sehr viele Wohnungen entstanden und die Gemeinde entwickelte sich rasant. Es bestand Zweifel, ob genug Nachfrage für diese Wohnungen vorhanden sei. Diese Zweifel haben sich inzwischen gelegt.

Der Strukturwandel ist in der Gemeinde feststellbar. Die Problematik besteht jedoch nicht nur in Büron, sondern schweizweit.

Stärken der Gemeinde

Als Stärke der Gemeinde wird die Lage gesehen: Die Gemeinde ist ländlich und trotzdem zentral gelegen. Sie profitiert von der Nähe zu Sursee und der sehr guten Verkehrserschliessung. Dies ist auch ein Grund, wieso Büron für Unternehmen ein attraktiver Ort ist und sich hier namhafte Firmen angesiedelt haben. Gewerbeflächen sind, besonders auch im Vergleich mit umliegenden Gemeinden, hier vorhanden und gut ausgebaut. Weiter verfügt die Gemeinde über attraktiven und bezahlbaren Wohnraum, Naherholungsgebiete (Weiher) und ein intaktes Vereinsleben.

Herausforderungen

Die Herausforderungen der Gemeinde sind,

- die leerstehenden Erdgeschosse.
- neue Angebote resp. Nutzungen zu schaffen.
- die Tendenz zur Überalterung.
- dass alte Menschen gerne in Büron bleiben möchten. Da ein Alters- und Pflegeheim fehlt, ist dies oft nicht möglich.
- die Gefahr, dass Büron ein Schlafdorf wird.
- der knappe Wohnraum.
- die hohe Lärmbelastung durch den Verkehr und die hohen gefahrenen Geschwindigkeiten.
- der hohe Ausländeranteil und die Integration von Ausländerinnen und Ausländern.
- der unattraktive Dorfkern. Büron hat keinen Dorfkern, wo man sich begegnet, lebt und trifft.



- dass Büron oft negativ wahrgenommen wird, u. a. aufgrund der Braui, dem Schild «Schlachthaus» beim Dorfeingang Einmündung Rütistrasse etc.

Herausforderung Businesspark

Herausforderungen, welche spezifisch den Businesspark betreffen, sind die schlechte ÖV-Erschliessung, dass viele Unternehmende der Firmen nicht in Büron wohnen, dass nicht bekannt ist, welche Unternehmen im Businesspark alle tätig sind und dass am Abend das Areal nicht genutzt resp. belebt ist. Eine weitere Herausforderung ist die Zerteilung des Businessparks durch das Bahngleis. Das Gleis hat eine Trennwirkung. Der Austausch zwischen den Betrieben über das Gleis ist gering.

Potential

Es wird viel Potential in der Gemeinde gesehen. Büron hat im Vergleich zu umliegenden Gemeinden die Möglichkeit ein Zentrum zu sein. Die Gemeinde soll sich getrauen, für Triengen, Schlierbach, Knutwil und Geuensee Zentrumsfunktionen (z. B. im Gesundheitswesen) zu übernehmen. Der Dorfgedanke sollte wichtig sein und gestärkt werden. Es bestehen auch Visionen für das Gemeindehaus. Dieses könnte verlegt werden, bspw. in die leeren Erdgeschosse des Sagiparks. Das Gemeindehaus könnte rückgebaut und etwas Neues realisiert werden. Städtebauliches Potential wird auch auf dem Platz vor der Mühle gesehen.

Betreffend den Verkehr besteht auch Potential. So könnten Tempo 30 und Radare verkehrsberuhigend wirken. Weiter wird Potential in zusätzlichen Parkplätzen, dem Schaffen von Car-Sharing Angeboten und Verlängerung der Buslinie bis zum Businesspark gesehen.

Mögliche Nutzungen

Nutzungen, welche Potential aufweisen, sind folgende:

- Arztpraxis, Gemeinschaftspraxis
- Alterswohnungen resp. Altersgerechtes Wohnen (hätte weitere Nutzungen wie Ärzte, Physiotherapie etc. zur Folge)
- Metzgerei, Blumenladen, Drogerie
- Handwerksbetriebe
- Bar, Kaffee, Restaurant
- Gastronomie beim Weiher
- Freizeitnutzung (z. B. Club) im Businesspark



Synergien Businesspark – Dorfkern

Die Idee von einem Pop-up Store im Dorfkern stösst beim Gewerbe des Businessparks auf Interesse. Die Frage stellt sich, ob die Frequenz hoch genug ist. Eine Möglichkeit könnte auch eine Ausstellung im Dorf von Produkten, hergestellt im Businesspark, und Unternehmen vom Businesspark sein.

Weiter kaufen Arbeitende vom Businesspark oft Essen in der Bäckerei ein.

Vermarktung der Gemeinde

Büron hat u. a. aufgrund der Braui. nicht den besten Ruf. Die Gemeinde könnte sich aktiv über die Gemeindegrenzen hinaus besser vermarkten, z. B. auch in der Luzerner Zeitung. Büron hat eine interessante Geschichte, welche man aufarbeiten und für die Vermarktung nutzen könnte.

Weiter könnte der Weiher vermarktet werden. Dies wird jedoch kontrovers betrachtet, da er auch ohne Vermarktung bereits gut belebt ist.

Massnahmen zur Stärkung der Gemeinde

Eine Massnahme, welche auf die Gemeinde einen positiven Effekt hat, ist das Schaffen eines Dorfkerns inkl. Dorfplatz, Bäckerei, Café und Gemeinschaftspraxis. Der Flirt-Betrieb sollte eingestellt und die Braui renoviert oder abgerissen und ein Neubau realisiert werden. Weiter würde sich eine Steuersenkung (mind. auf das Niveau von Sursee) positiv auswirken. Als mögliche Massnahme wird auch das intensivere Bewirtschaften des Weihers gesehen.

Verkehrliche Massnahmen werden ebenfalls vorgeschlagen: Einerseits sollte der Dorfkern verkehrsberuhigt werden. Andererseits könnte die Erschliessung des Businessparks verbessert werden und somit den Dorfkern entlasten und gleichzeitig auch die Sicherheit für Schulkinder erhöhen.

Im Businesspark selbst wäre eine Massnahme, einen Food Truck zu bestellen. Bereits heute gibt es einmal pro Woche einen Food Truck, welcher gut läuft. Weiter ist die Bevölkerung von Büron nicht oder schlecht informiert, was im Businesspark alles passiert und wie wichtig er für die Gemeinde ist. Durch einen vermehrten Einbezug der Bevölkerung sowie das Informieren kann dies geändert werden.

Zusammenarbeit mit anderem Gewerbe

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gewerbebetrieben läuft gut. Auch wird im Businesspark eine gute Nachbarschaft gepflegt. Es wird darauf geachtet, Aufträge an einheimischem Gewerbe zu erteilen. Die Zusammenarbeit könnte durch das Schaffen einer Plattform (z. B. 1x pro Quartal) gestärkt werden. Die Gemeinde könnte diese Plattform bereitstellen.



Weitere Hinweise an die Gemeinde

Die Gemeinde müsste selbst aktiv werden und Grundstücke rund um den Dorfkern erwerben und entwickeln. Sie muss sich entscheiden, wie sie in Zukunft mit ihren Räumlichkeiten weiterfahren möchte.

Die Dienstleistungen des Regionalen Bauamtes sind nicht zufriedenstellend. Die Wartezeiten dauern sehr lange.



5. SWOT-ANALYSE

Basierend auf allen Erkenntnissen aus den beiden Umfragen sowie aus den Gesprächen mit den Stakeholdern wurde eine SOWT-Analyse erstellt. Die folgende Tabelle enthält die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die Dorfkernentwicklung von Büron.

Stärken	Schwächen
Lage <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Sursee - Gute Verkehrserschliessung - Autobahnanschluss - Ländlich und trotzdem zentral 	Verkehr <ul style="list-style-type: none"> - Hohe Lärmbelastung - Hohe Geschwindigkeiten - Zu viel Durchgangsverkehr - Gefahr für Schulkinder
Naherholungs- und Aufenthaltsgebiete <ul style="list-style-type: none"> - Weiher - Sure und Dorfbach inkl. Weg - Wald - Spazier- und Wanderwege, Vita Parcours - Moos - Jägerhütte 	Naherholungsgebiet Weiher <ul style="list-style-type: none"> - Zu viele Besuchende - Verkehrssituation ist schlecht
Attraktiv für Unternehmen / als Arbeitsort <ul style="list-style-type: none"> - Gewerbeflächen vorhanden - Namhafte Firmen sind angesiedelt - Gute Zusammenarbeit zwischen Gewerbebetrieben - Möglichkeit für Mittagessen, auch im Freien - Einkaufsmöglichkeiten auf dem Arbeitsweg im Dorf - Dorfkern ist vom Businesspark aus gut erreichbar 	Businesspark <ul style="list-style-type: none"> - Schlechte ÖV-Anbindung - Am Abend verlassen - Nicht bekannt, welche Unternehmen angesiedelt sind
Attraktiver Wohnraum	Wohnraum <ul style="list-style-type: none"> - Wenig freie Wohnungen - Alte Menschen müssen Büron oft verlassen
Dorfkern <ul style="list-style-type: none"> - Restaurant Angolo d'Italia - Pizza Max - Bäckerei Amrein - Träffpunkt - Schulhaus Burg inkl. Spielplatz und Ausblick - Kirche - Sagipark 	Dorfkern <ul style="list-style-type: none"> - Unattraktive, renovationsbedürftige Gebäude - Landbrachen - Wenig Grünflächen und Bäume - Gestaltung des Kreisels - Kein Begegnungs- und Aufenthaltsort - Flirtpoint - Sagipark - Getreidesilo auf dem Areal der Mühle - Leerstehende Erdgeschosse - Kein klarer Dorfkern / Dorfplatz
Intaktes Vereinsleben	Negative Aussenwahrnehmung von Büron <ul style="list-style-type: none"> - Flirtpoint - Ausländeranteil
Ladestation Elektroauto	Fehlende Angebote <ul style="list-style-type: none"> - Sportmöglichkeiten - Spielplatz - Aktivitäten, Veranstaltungen - Attraktiver Aufenthaltsort - Einkaufsmöglichkeiten - Medizinische Versorgung - Verpflegungsmöglichkeiten
Informationskanäle werden genutzt <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindeinformationsblatt Poschtab - Büron-App «GemeindeLeben» 	Prozesse <ul style="list-style-type: none"> - Erhalten von Bewilligungen / Informationen vom Regionalen Bauamt dauern lange und erschweren Entwicklung



Chancen	Risiken
<p>Neue Angebote schaffen</p> <ul style="list-style-type: none">- Arztpraxis, Gemeinschaftspraxis- Einkaufsmöglichkeiten: Drogerie, Apotheke, Metzgerei, Käserei, Blumenladen, Wochenmarkt, Hofladen, Flohmarkt- Bar / Kaffee / Restaurant- Alterswohnungen resp. altersgerechtes Wohnen- Kindertagesstätte- Mietbare Lokale- Food-Truck / Lieferdienst im Businesspark- Gastronomie beim Weiher- Buvette- Treffpunkt / Freizeitangebote für Jugendliche / Familien- Veranstaltungen / kulturelle Aktivitäten / Feste- Austauschplattform für Gewerbebetriebe- Freizeitnutzung (z. B. Club) im Businesspark- Spielplatz- Park / Aufenthaltsort mit Sitzgelegenheiten und Schatten- Flanierweg- Trinkbrunnen- Sportmöglichkeiten <p>Dorfkern</p> <ul style="list-style-type: none">- Dorfkerne schaffen, Übernahme von Zentrumsfunktionen- Platz vor der Mühle- Pop-up Store / Ausstellung von Unternehmen im Businesspark- Verpflegungsmöglichkeiten für Arbeitnehmende- Aufwerten mit mehr Grün- Arealentwicklungen Braui, Mühle <p>Naherholungsgebiet Weiher</p> <ul style="list-style-type: none">- stärker bewirtschaften- stärker vermarkten <p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none">- Verkehrsberuhigung im Dorfkerne, Tempo 30- Geschwindigkeitsmessungen- Zusätzliche Parkplätze- Car-Sharing Angebote schaffen- Entlastungsstrasse für den Businesspark- Fussgängerstreifen VOI-Beck- Lärmschutzwände- Verkehrskonzept- Autofreie Gestaltung des Schulareals- ÖV-Anbindung zum Businesspark verbessern <p>Vermarktung</p> <ul style="list-style-type: none">- Gemeinde regional vermarkten- Geschichte der Gemeinde verwenden	<p>Geringe Nachfrage für neue Angebote</p> <p>Entwicklung zu einem «Schlafdorf»</p> <p>Tendenz zur Überalterung</p> <p>Naherholungsgebiet Weiher</p> <ul style="list-style-type: none">- Gefahr von Übernutzung- Verkehrsbelastung